

# Der Bahnhof ist in

## Derzeit beschäftigt die Stadtgemeinde Purkersdorf die Problematik rund um das alte Bahnhofsgebäude.

VON CLAUDIA RAIDL

PURKERSDORF. Bereits vor der Gemeinderatssitzung letzten Dienstag sorgte das Thema rund um den alten Bahnhof in Unterpurkersdorf für erhitzte Gemüter. So schlossen sich die „Bahnhofsfrauen“ sowie andere Stadtbürger zusammen und machten einmal mehr auf die Problematik respektive die nicht willkommenen Pläne der ÖBB aufmerksam. Es stand der Tagesordnungspunkt „Planungsvertrag ÖBB Bahnhofsreal Unterpurkersdorf“ auf der Agenda. Begrüßt und erleichtert bestätigt haben die anwesenden Teilnehmer sowie Besucher der

Gemeinderatssitzung gleich ein- gangs die Absetzung dieses Tagesordnungspunktes. Dennoch wurde heftig diskutiert, denn 1.100 Unterschriften sind nicht zu ignorieren. „Die eingesetzte Planungskommission wird die Möglichkeiten evaluieren, es haben sich aus bekannten Gründen Verzögerungen ergeben und nun muss man die Kommission arbeiten lassen“, so Bürgermeister Stefan Steinbichler.

### Kontra erhitzt die Gemüter

„Es muss abgestimmt werden, die Bürger sollen sich ein Bild machen können, welche Gemeindevorteiler auch den Wählern über einem Viertel der Baum bereits vor der Sitzung zu bedenken. Auch von Seiten der „Bahnhofsfrauen“ gibt es klare Ansagen: „Mit 1.100 Unterschriften haben sich rund 13 Prozent aller Wahlberechtigten für den

### Weitere heiße Themen

Die Anliegen der Anrainer-Initiative zur Wiener Straße wurden behandelt und im Zuge dessen



Auch während der CR-Sitzung kam es zu Konfrontationen. Foto: Raidl

# aller Munde



Der Bau des neuen Bahnhofsgebäude schreitet voran.



Nicht alle wollen das alte Bahnhofsgebäude erhalten. Fotos (2): Trenker

an das Land Niederösterreich weitergeleitet. „Das erklärte Ziel ist, die Straße und damit den Stadtteil weniger raserfreund- lich und stattdessen sicherer für alle, insbesondere für schwä- chere Verkehrsteilnehmer, zu machen“, geben die Initiatoren Andreas Binting-Kropatschek, Thomas Happ, Gottfried Huf-

nagl und Roman Payer bekannt. Bürgermeister Stefan Steinbichler dazu: „Ich habe mit dem Land bereits Gespräche geführt und kläre etwaige Zusatzanfor- derungen mit dem zuständigen Planungsbüro ab.“ Bezüglich der Verlingerung der Bausperre: Diese wurde um ein Jahr verlän- gert.

Wir hören zu und Sie hören besser.

RADIO FLÄMING